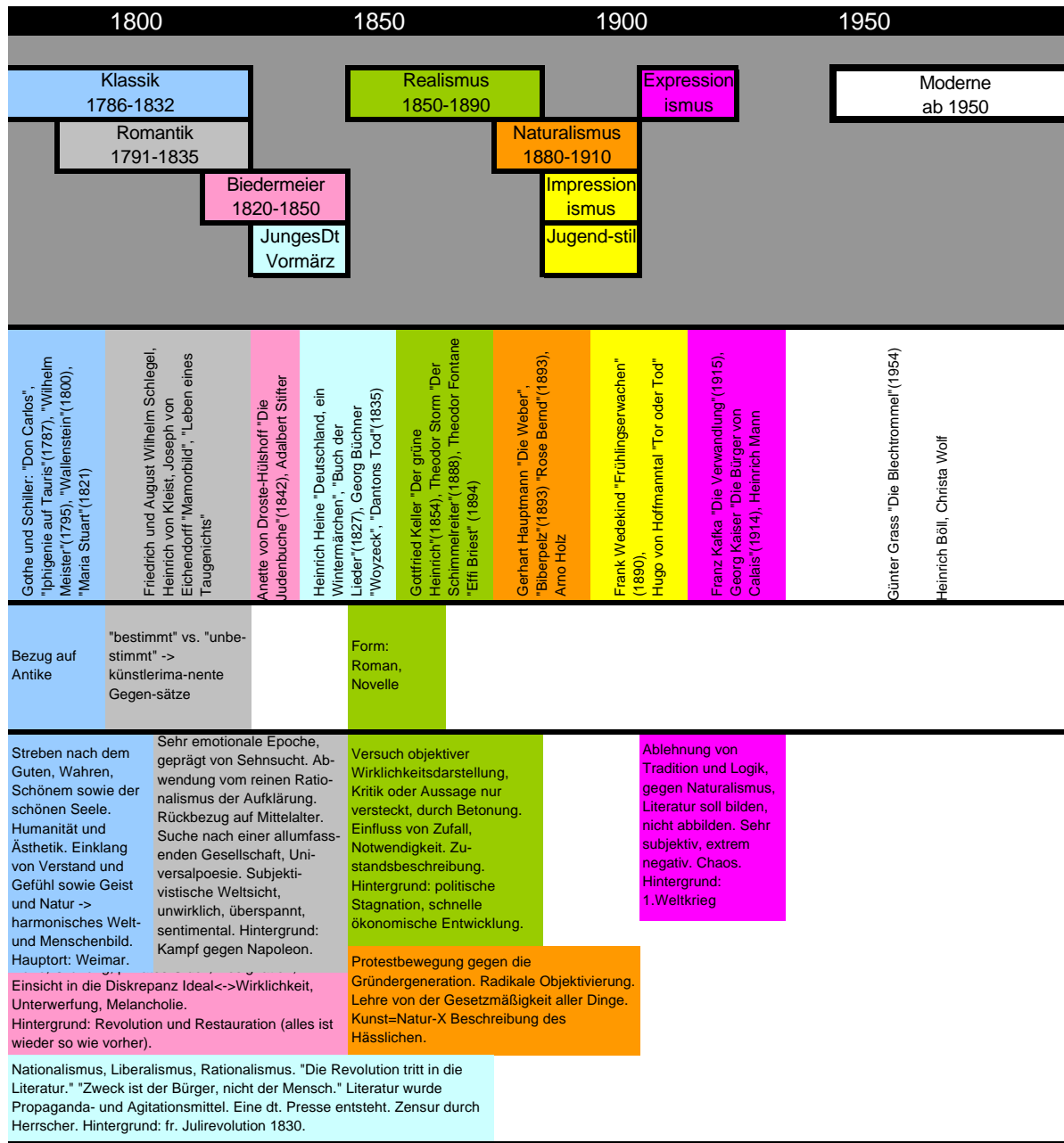


Jahr	750	800	900	1000	1100	1200
Epoche	Althochdeutsch 750-1060			Früh- bis Mittelhochdeutsch 1060-1170		Mittelhochdeutsch 1170-1250
wichtige Dichter und Werke	Hildebrandslied		Wolfram von Eschenbach: "Parzival"; "Nibelungenlied"; Walther von der Vogelweide			
Form	Zaubersprüche		Stabreim		Formen: Heldenepen, Minnesang	
politisch + soziale Zustände, Geistesgeschichte	<p>im gesamten Mittelalter (750-1500): politische Religiösität; Ständegesellschaft; Literatur geprägt durch germanisch heidnische Heldensagen und</p> <p style="text-align: center;">Geschichte = 1. Schöpfung 2. Menschwerdung Christi</p>					

1300	1400	1500	1600	1700	1750
Spätmittelhochdeutsch 1250-1500		Renaissance 1470-1600		Barock 1600-1720	Aufklärung 1720-1785
					Sturm & Drang
					Rokoko 1730-1780
					Empfindsamkeit
Meister Eckhardt		Martin Luther: Bibelübersetzung (1534)	Martin Opitz (1597-1639): Lyrik Andreas Gryphius (1616-1664): Dramen Hans Jakob Christophel von Grimmelshausen: "Simplicissimus" (1669; erster dt. Entwicklungsroman) C.H. von Hoffmannswaldau: Romane	Gotthelf Ephraim Lessing: "Emilia Galotti", "Nathan der Weise" (1779) Immanuel Kant: "Was ist Aufklärung"	Fr.M.Klinger, Johann G. von Herder Goethe: "Götz von Berlichingen", "Prometheus" Schiller: "Kabale und Liebe", "Die Räuber"
		Formen: Meistersang, Volksbücher, kurze Novelle, antikes Drama	Nach dem Verfall der Form im 16.Jh. nun strenge Einhelatung formaler Gesetze: Stilprinzip Allegorie (bis hin zu Manierismus) und Pietismus		Einflüsse von Rousseau und Shakespeare
Zaubersprüche sowie antike Werte, Christentum und Rittertum		1492: Entdeckung Amerikas, Ende des Mittelalters Bruch mit dem dunklen Mittelalter ("Zeit des Lichts"); Wiederentdeckung der Antike; Kirche verliert an Macht; Logik als Weltverständnis; Humanismus = Betonung der Würde und des Wertes des Individuums; Leben im Diesseits tritt in den Vordergrund; der Handel wird wichtig; Lehren Galileis, heliozentrisches Weltbild; Zentren: italienische Stadtstaaten; Persönlichkeiten: L. da Vinci, Michelangelo; Martin Luther eint die dt. gesprochene Sprache	30-jähriger Krieg (1618-48): Todesangst, Jenseitssehnsucht, Vanitas Trennung von Kirche und Weltlichem; pompöse Präsentationssucht; Gegenreformation; Türken belagern Wien (1683-97) Entstehung einer einheitlichen dt. Dichtersprache	Herrschaft der Vernunft, Zeitalter der Kritik, alles muss sich vor der Ratio bewähren. Kant: "Aufklärung = Ausbruch des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Habe Mut, dich deines Verstandes zu bedienen." Auf-kommen von Liberalismus, Menschenrechten und Naturwissenschaften. Theoretiker: Descartes, Kant, John Locke, Voltaire, Newton, Rousseau, Th. Jefferson, B. Franklin	Reaktion auf Aufklärung: Sturm und Drang (1765-85) -> Emotionen, Impulsität, Unberechenbarkeit, Natrusehnsucht, neue Empfindsamkeit, freie Entfaltung des Individuums, schöpferische Eigenständigkeit (Bruch mit Traditionen, "Genie"); Jugendbewegung: auf Dauer nicht durchhaltbar



Darstellung nach Klaus Keimer

Informationen aus:

"Abiturwissen deutsche Literatur"
 "Literaturgeschichte kurz gefasst"
 "Microsoft Encarta 98"

made by Alexander Egeling